

Verhaltensmaßnahmen im Rahmen der Corona-Virus Pandemie

Aufgrund der jüngsten Entwicklungen müssen folgende Verhaltensmaßnahmen wie folgt erweitert werden.

Allgemein:

Sämtliche Feuerwehrmitglieder, die Symptome einer CoViD Erkrankung bzw. Kontakt zu bestätigten Fällen hatten, werden angewiesen das Einsatzzentrum weder im Einsatz- noch im sonstigen Betrieb zu betreten. Bei Unklarheiten kann jederzeit vertraulich telefonisch Rücksprache unter **0664/26 27 032** mit dem Kommando gehalten werden. Sollte es zu einer nachgewiesenen Erkrankung gekommen sein, und ein Aufenthalt im Einsatzzentrum innerhalb weniger Tage vor Ausbruch der Krankheit stattgefunden haben, ist dies ebenfalls unter o.g. Telefonnummer zu melden.



Einsatzbetrieb:

Der Einsatzbetrieb wird weiterhin im vollen Umfang gewährleistet, jedes Feuerwehrmitglied darf (und soll) im Alarmfall zum Einsatzzentrum fahren oder auch laufen, die Exekutive hat Feuerwehrmitgliedern hierfür freie Fahrt zu geben.

Mitglieder, die das 65. Lebensjahr überschritten haben, sowie Mitglieder, die bereits Krankheitssymptome aufweisen, bleiben zuhause und gehen nicht in den Einsatz.

Bei Einsätzen im Freien – wenn möglich - den erforderlichen Sicherheitsabstand von 2 Metern zwischen den einzelnen Feuerwehrmitgliedern sowie anderen Personen einhalten, speziell im unmittelbaren Bereitstellungsraum.

Das gilt auch für die Reservemannschaft im Gerätehaus. Der Aufenthalt mehrerer Personen auf engem Raum, wie z.B. in der Florianstation oder in Büroräumlichkeiten, ist zu vermeiden. Je nach Anzahl der Personen soll dies in Räumen stattfinden, wo ein ausreichender Abstand zwischen den Personen möglich ist. (Fahrzeughalle, Kameradschaftsraum...)

Generell sind Schutzhandschuhe während des Einsatzes zu empfehlen und sind bereitgestellt. Zusätzlichen Schutz bringen auch die Helmvisiere. (Schutz der Augen sowie weniger eigener Händekontakt im Gesicht)

Nach Einsätzen und nach Herstellung der Einsatzbereitschaft (Desinfektion Lenkräder, Türschnallen, Hände, etc...) ist die Mannschaft in einer kurzen Nachbesprechung durch den Einsatzleiter nochmalig auf die Hygienemaßnahmen zu unterweisen, ebenso sind Aufenthaltszeiten im Einsatzzentrum nach Einsätzen kurz zu halten. Ein Aufenthalt im Kameradschaftsraum nach dem Einsatz ist zu unterlassen.

Übungs- und Instandhaltungsbetrieb:

Für unsere Einsatzbereitschaft wird es weiterhin notwendig sein Instandhaltungsmaßnahmen durchzuführen. Die Fachchargen (Obermaschinist, Gerätewarte, ATS- Beauftragter, Funk- Beauftragte, Magazineur, Kantineur, etc.) sollen für ihre Tätigkeiten nur mehr in begründeten Ausnahmefällen die Mannschaft zur Mithilfe heranziehen.

Der normale Übungsbetrieb sowie die montagliche Kameradschaftsplege wird bis auf weiteres eingestellt.

HBI Michael BUCHER, Kommandant

Kematen, 15.03.2020